

Charts

Singles

1	(5)	DaBaby ft. Roddy Ricch: Rockstar
2	(3)	The Weeknd: Blinding Lights
3	(4)	SAINT JHN: Roses (Imanbek Rem.)
4	(2)	6ix9ine: Gooba
5	(8)	Surf Mesa / Emilee: I Love You Baby
6	(9)	Robin Schulz ft. Alida: In Your Eyes
7	(-)	Tones And I: Dance Monkey
8	(1)	Apache 207: Fame
9	(-)	Topic feat. A7S: Breaking Me
10	(-)	Drake: Toosie Slide

Alben

1	(neu)	Calimeros: Sommer Sonne Honolulu
2	(neu)	Steff La Cheffe: PS:
3	(2)	Nico Santos: Nico Santos
4	(neu)	Paradise Lost: Obsidian
5	(neu)	Future: High Off Life
6	(1)	Bligg: Okey Dokey II
7	(5)	BTS: Map Of The Soul: 7
8	(7)	Gottard: #13
9	(neu)	Triptykon with Metropole Orkest: Requiem – Live At Roadburn 2019
10	(neu)	Ilse DeLange: Changes

Belletristik

1	(3)	Martin Walker: Connaisseur
2	(2)	Hansjörg Schneider: Hunkeler in der Wildnis
3	(neu)	Cay Rademacher: Verlorenes Vermögues
4	(1)	Arno Camenisch: Goldene Jahre
5	(-)	Monika Helfer: Die Bagage
6	(4)	Sophie Bonnet: Provenzalischer Stolz
7	(5)	Christine Brand: Die Patientin
8	(neu)	Donna Leon: Geheime Quellen
9	(6)	Sandra Hughes: Tessiner Verwicklungen
10	(8)	Della Owens: Der Gesang der Flusskrebse

Sachbuch

1	(1)	Daniele Ganser: Imperium USA
2	(2)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
3	(4)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
4	(6)	Josef Lang: Demokratie in der Schweiz
5	(neu)	Richard R Ernst: Richard R. Ernst
6	(-)	Ludwig Haster: Für ein Alter, das noch was vorhat
7	(3)	Petra Bracht / Claus Leitzmann: Klartext Ernährung
8	(8)	Krispin Zimmermann / Thomy Scherrer: Trick 77
9	(10)	Michelle Obama: BECOMING
10	(-)	Yotam Ottolenghi: Simple. Das Kochbuch

DVDs

1	(1)	Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers
2	(2)	Jumanji – The Next Level
3	(neu)	21 Bridges
4	(4)	Joker
5	(3)	Die Eiskönigin 2
6	(5)	Knives Out
7	(neu)	Jojo Rabbit
8	(7)	Le Mans 66 – Gegen jede Chance
9	(-)	Zombieland – Doppelt hält besser
10	(-)	Das perfekte Geheimnis

Kunst-Appetizers im Schaufenster

Die Galerie Hilfiker hat in der Coronakrise eine neue Plattform für Künstler geschaffen. So einfach wie effektiv.

Susanne Holz

Kunst im Schaufenster statt in der Galerie. In Zeiten einer Pandemie verringert diese Form der Präsentation die Gefahr einer Ansteckung massiv. Denn an einem Schaufenster flaniert man vorbei, meist alleine oder zu zweit, man befindet sich unter freiem Himmel und an der frischen Luft, und es gibt ferner keine Gelegenheit zum Anstossen mit Cüpli oder Wein. Kein Gedränge im Galerieraum also, keine Küsschen und kein Händeschütteln.

Das Schaufenster als sichere Sache im Rahmen der Coronaschutzmassnahmen, so dachte es sich auch der Luzerner Galerist Markus Hilfiker, dessen Galerie zudem noch dafür bekannt ist, so klein wie fein zu sein. Als im März der Lockdown beschlossen wurde, musste Hilfiker schliessen, wie alle anderen Galeristen auch. Zu der Zeit zeigte seine Galerie eine Ausstellung mit der Luzerner Künstlerin Claudia Vogel: «Wenn du mich siehst, dann weine». Vogel platzierte eine raumbeherrschende Skulptur in den kleinen Ausstellungsraum: ein visuell eindrückliches Werk, angelehnt an den in der Elbe nahe dem tschechischen Děčín um 1900 gefundenen «Hungerstein» mit der titelgebenden Inschrift.

Diese Ausstellung wird am Samstag, 29. August, anlässlich der Kunsthoch noch einmal eröffnet und bis zum 26. September nochmals zu sehen sein. Und warum nicht jetzt, da doch Galerien und Museen nach den ersten Lockerungen der Schutzmassnahmen am 11. Mai wieder Gäste empfangen dürfen? «Wir wollten jetzt vor der Sommerpause nicht noch kurzfristig eine Ausstellung übers Knie brechen», sagt Galerist Markus Hilfiker. Doch ein «Aufwachen aus dem Tiefschlaf», das habe man sich schon gewünscht.

«Lockere Zügel» für die Kunstschaaffenden

Weshalb sich die Galerie Hilfiker für eine «Kunstbox» entschied: nämlich dafür, Kunst in ihrem Schaufenster zu zeigen, in Serie, bis Ende August. Das Projekt komme sehr gut an, erzählt Markus Hilfiker. Die Galerie startete diese «Kunst im Schaufenster» am 3. Mai mit der Künstlerin Tatjana Erpen. Seit dem 17. und noch bis zu diesem Freitag, 29. Mai, ist bei Hilfiker hinter Glas ein Werk von Irene Naef zu sehen. Am 31. Mai geht



Ausstellung hinter Schaufensterglas. Zwei Passanten studieren das Werk von Irene Naef.

Bild: PD

es dann mit dem Künstler Alex Silber weiter, wieder für einen Zeitraum von 14 Tagen, bis sodann die nächste Präsentation in der sogenannten Kunstbox startet (siehe Hinweis).

Markus Hilfiker ist überzeugt, dass auch nach den Lockerungen der Coronaschutzmassnahmen inklusive der Möglichkeit, Galerien und Museen den Besuchern wieder zugänglich zu machen, der Ansturm auf diese Kunsträume zu-

nächst einmal noch nicht so massiv sein wird. «Ich glaube für die kommenden Wochen nicht an wirklich grosse Besucherströme», sagt der Galerist. Und erzählt von einem Besuch in Bern. «Vor ein paar Tagen hatte es im Klee-Museum gerade mal eine Handvoll Leute.»

Zudem: Die Künstler seien spontan begeistert gewesen von der Idee mit dem Schaufenster. Und nicht nur Tatjana Erpen habe eigens eine Skulptur für die

Kunstbox geschaffen – auch Alex Silber arbeite gerade an einem Werk für seine kommende «Ausstellung». Galerist Markus Hilfiker lässt nach eigener Aussage «die Zügel locker», was Themensetzung und Ideen der Kunstschaaffenden für ihre jeweiligen Werke für sein Schaufenster betrifft. Klar ist aber: Diese Werke sind «Appetizers» für kommende Ausstellungen der üblichen Form in der Galerie an der Museggstrasse.

«Jemand meldete uns sogar per Post, dass er vor Ort war.»

Markus Hilfiker
Luzerner Galerist

Und das Publikum? Ist ein solches überhaupt vorhanden? Oder geht die Aktion unter im Meer von Schaufenstern in der Luzerner Innenstadt? Und die Passanten flaniert einfach vorbei, ohne die Werke gross wahrzunehmen? Es scheint nicht so. «Die Wahrnehmung ist sehr gut», weiss Markus Hilfiker. «Die Kunstbox ist ja sozusagen Tag und Nacht geöffnet, und wir haben bereits viele positive Rückmeldungen erhalten.»

«Tolle Idee», würden die Leute sich bei ihm melden. Und: «Ich komme sicher mal vorbei.» Jemand habe sogar per Post geschrieben: «Wir waren hier», und ein Foto beigelegt. Richtiggehende Fanpost also.

Der Engel und Maria – man darf sie errahnen

Und was zeigt das bis morgen im Schaufenster zu sehende Werk der Künstlerin Irene Naef? Ausgehend von einem Meisterwerk der italienischen Frührenaissance des Künstlers Fra Angelico (ca. 1395–1455) hat sich Irene Naef zu einer eigenen künstlerischen Interpretation inspirieren lassen: Sie variiert den intimen Moment der Verkündigung des Engels an Maria auf vier grossen Bildern. Ein fast aquarellartiger Auftrag der Öl- und Acrylfarben verleiht den Bildern etwas Schwebendes. Den Engel und Maria kann man nur errahnen. Mit der nötigen Musse vor dem Schaufenster könnte aus der Ahnung aber mehr werden.

Hinweis

Die Künstler in der «Kunstbox» der Galerie Hilfiker, Museggstrasse 6 in Luzern: bis 29. Mai Irene Naef, 31. Mai–12. Juni Alex Silber, 14.–26. Juni Venice Spetscha, 28. Juni–10. Juli Edith Flückiger, 12.–24. Juli Barbara Davi, 26. Juli–7. August Ian Anüll, 9.–21. August Anna-Sabina Zürcher. www.hilfikerkunstprojekte.ch.